

Kräfteeinsatz zum Europapokal-Rückspiel Dresden gegen Stuttgart am 19. April 1989

Deutsch-deutsche Fussballduelle stellten die Stasi vor besondere Herausforderungen. Unzählige Mitarbeiter sollten für "Ordnung" und "Sicherheit" sorgen.

Fußballduelle zwischen Mannschaften aus den beiden deutschen Staaten waren auch für die Stasi eine Herausforderung. Bei Heimspielen organisierte sie umfangreiche Sicherungs-, Kontroll-, und Überwachungsmaßnahmen. Vor allem "Störversuche" und mögliche "provokatorische Handlungen" von DDR-Bürgern sollten verhindert werden.

Das vorliegende Dokument listet genau auf, wie die Stasi plante, Ordnung und Sicherheit während des Rückspiels zum UEFA-Cup -Halbfinale zwischen Dynamo Dresden und dem VfB Stuttgart zu gewährleisten und Protestaktionen zu verhindern. Kritik am SED-Staat, so die Logik der Stasi, könne Ansehen der DDR im Ausland beschädigen. So wurden im Stadion gezielt unter anderem Inoffizielle Mitarbeiter (IM) platziert, die konkrete Hinweise zum "Herauslösen von Störern" geben sollten.

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, Abt. XX, Nr. 9200, BL. 7

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung
Dresden, Abteilung XX

Datum: 18.4.1989

Zustand: Leichte Verfärbung

Kräfteeinsatz zum Europapokal-Rückspiel Dresden gegen Stuttgart am 19. April 1989

Abteilung XX Dresden, 18. 4. 1989
albr-pr

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, Abt. XX, Nr. 9200, BL 7

Blatt 7